

Alfmeier Präzision AG mit deutlichem Umsatzwachstum im ersten Halbjahr 2014

- **Anstieg des Halbjahresumsatzes gegenüber 2013 um 8,4% auf 115,8 Mio. Euro**
- **EBIT-Steigerung vor Sondereffekten auf 5,2 Mio. Euro**
- **Erhöhte Investitionstätigkeit in 2014**

Treuchtlingen, 5. September 2014 – Der Alfmeier-Konzern erreichte in den ersten sechs Monaten 2014 einen Gesamtumsatz in Höhe von 115,8 Mio. Euro (1. Halbjahr 2013: 106,8 Mio. Euro). Dies entspricht einem Wachstum von 8,4% gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Grundlage des Wachstums bildeten die Bereiche Seating Comfort und Fluid Systems, in denen sich primär die weiter zunehmenden weltweiten Absatzzahlen der Automobilindustrie positiv auswirkten. Seating Comfort profitierte darüber hinaus auch von der vorteilhaften Kundenstruktur und der zunehmenden Internationalisierung dieses Geschäftszweiges. Folglich stiegen die Umsatzerlöse deutlich von 39,5 Mio. Euro auf 45,8 Mio. Euro (+15,9%). Fluid Systems konnte die Umsätze von 45,9 Mio. Euro auf 49,3 Mio. Euro (+7,4%) weiter steigern. Im Bereich Innovative Plastics bewegten sich die Umsatzerlöse mit 18,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 19,1 Mio. Euro) auf Vorjahresniveau. Die Geschäftsentwicklung bei der 50%-Joint-Venture-Gesellschaft Actuator Solutions konnte von der positiven Entwicklung im Automobilgeschäft ebenso profitieren und hat zudem erste Aufträge im Industrial-Bereich erhalten. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2014 von 4,8 Mio. im ersten Halbjahr 2013 auf 6,9 Mio. EUR (+45,8%).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg im 1. Halbjahr 2014 leicht von 4,3 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro, was einer EBIT-Marge von 3,9% (Vorjahreszeitraum: 4,0%) entspricht. Ohne die einmalige Sonderbelastung in Höhe von 0,7 Mio. Euro aufgrund der Ausweitung des Effizienzsteigerungsprogramms wäre das EBIT-Wachstum noch deutlich höher ausgefallen. Der freie Cashflow betrug im ersten Halbjahr 2014 -3,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: +2,8 Mio. Euro). Hauptverantwortlich hierfür war einerseits ein vor allem umsatzbedingt in den ersten sechs Monaten 2014 um 2,8 Mio. Euro gestiegenes Trade Working Capital (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten). Andererseits erhöhte sich der investive Cashflow von -4,6 Mio. Euro im 1. Halbjahr 2013 auf nunmehr -6,4 Mio. Euro. Insbesondere bei den Investitionen wird auch im zweiten Halbjahr 2014 eine über den Planungen liegende Aktivität erwartet, unter anderem durch das Vorziehen von Sachanlageinvestitionen im Rahmen für 2015 geplanter Serienanläufe.

Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms wurde die Reorganisation des Automotive-Geschäftes Europa zum 1. Juli 2014 umgesetzt. Darüber hinaus erfolgten erste Personalmaßnahmen in Verbindung mit der Einstellung des internen Sondermaschinenbaus, welche entsprechende Sonderbelastungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro zur Folge hatten. Weitere Personalmaßnahmen sollen planmäßig noch bis Ende 2014 erfolgen. Im Gesamtjahr 2014 sollen die Einmalkosten infolge des Effizienzsteigerungsprogramms insgesamt bei 1,5 Mio. Euro liegen.

Für das Geschäftsjahr 2014 ergeben sich auf Basis der ersten sechs Monate und der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen tendenziell Chancen, über der Prognose liegende Umsatz- und EBIT-Werte zu erreichen. Jedoch nehmen die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten eher zu, so dass die bestehenden Prognosen (Umsatzwachstum von ca. +4%; EBIT-Marge (inklusive

Kontakt:
Jörg Kleinöder,
CorporateCommunication

Alfmeier Präzision AG
Baugruppen und
Systemlösungen

Industriestr. 5
91757 Treuchtlingen

Tel.: (09142) 70-126

info@alfmeier.de

www.alfmeier.de

Sondereffekte) von ca. 2,5%) beibehalten werden. Hinsichtlich des Cashflows geht das Unternehmen davon aus, dass vor allem aufgrund erhöhter Investitionen im Jahr 2014 die freie Cashflow-Marge ca. -3% vom Umsatz betragen wird (2013: 0 % bzw. +0,3 Mio. Euro). Der Serienanlauf bei der Actuator Solutions im Bereich Mikroaktuatoren für Consumer Electronics wird für Ende des laufenden Geschäftsjahres erwartet.

Andreas Gebhardt, Mitgesellschafter und Co-CEO der Alfmeier Präzision AG, erklärt: „Alfmeier blickt auf eine erfreuliche Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2014 zurück. Dennoch zeigen die Kennzahlen auch, dass die Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz des Unternehmens unverändert erforderlich und auch richtig sind. Denn die starke Marktposition soll nicht nur Umsatzwachstum ermöglichen, sondern auch insbesondere wettbewerbsfähige Profitabilität und ausreichenden freien Cashflow erwirtschaften. Hier besteht unverändert Handlungsbedarf.“

Am 4. April dieses Jahres gewann die Actuator Solutions den prestigeträchtigen „Deutschen Innovationspreis“. Dieser von der WirtschaftsWoche in Partnerschaft mit Evonik, ENBW und Accenture verliehene Preis geht an Unternehmen mit außerordentlich hohem Innovationsfokus und Technologievorsprung. Die Jury, bestehend aus deutschen Wirtschaftswissenschaftlern, Akademikern und Technologieexperten, benannte aus mehr als 100 Unternehmen die Actuator Solutions für die Kategorie Mittelstand als diesjährigen Preisträger des Deutschen Innovationspreises.

Der Halbjahresbericht 2014 kann auf www.alfmeier.de in der Rubrik „Anleihe“ abgerufen werden.

Über die Alfmeier Gruppe

Die inhabergeführte Unternehmensgruppe mit Stammsitz im fränkischen Treuchtlingen ist ein international ausgerichteter, innovativer Hersteller von Präzisions-Komponenten (Ventile, Aktuatoren, Pumpen und Steuergeräte) und beliefert die Automobil- und die Medizintechnik sowie andere Branchen wie die Elektroindustrie. Die Alfmeier Gruppe hat sich in den vergangenen 50 Jahren mit ihren Tochter- und Joint Venture-Gesellschaften sowohl technologisch als auch international erfolgreich aufgestellt. Im derzeit stärksten Kundensegment, dem Bereich Automotive, hat sich Alfmeier eine international führende Rolle erarbeitet. Derzeit sind rund 2.000 Mitarbeiter an 13 Standorten in 7 Ländern für die Gruppe tätig.